

tutionen“ zu unterstellen gelernt hat, hält sich der manipulierbare Teil der Öffentlichkeit auch brav an jenes Lob der Angst, das die Meinungspäpste zum Thema erhoben.

Bei diesem Stand der Dinge muß man Ursula und Michael Popović bescheinigen, daß sie Mut beweisen – sie erinnern an die hippokratische Verpflichtung, Angst zu beheben. Wer als Arzt mit den fatalen Wechselwirkungen zwischen Angst und Krankheit vertraut ist, wird ihnen Dank wissen. Sie haben einen Anfang damit gemacht, den Kult der Angst zu entmythologisieren. Damit haben sie sich in einer Phase der allgemeinen Unsicherheit um die abendländische Heilkunst verdient gemacht. Wie auf hoher See ein Ölteppich, so ist im Sprachgebrauch das Wortfeld der Angst in Ausdehnung begriffen. Von Furcht spricht man bezeichnenderweise nur noch selten. Die Unterscheidung von Furcht und Angst hat sich in der Umgangssprache verwischt, läßt sich aber aus den Wortstämmen ableiten: Der Furcht entspricht die Gefahr, der Angst die Enge. Furcht – auf Gefahr gerichtete Aufmerksamkeit – ist eine Form orientierten Verhaltens... Die Angst jagegen engt ein bis zur Bewegungsunfähigkeit, als anonyme Beklommenheit ist sie überall und nirgends, und ihre Macht beruht auf Gestaltlosigkeit. Damit wird sie auch in Friedenszeiten zu einer psychologischen Waffe ersten Ranges, zum Instrument der Zermürbung. Die Ausbreitung der Angst im Sprachgebrauch liefert Aufschlüsse, wo man Menschen manipuliert.

Dr. med.
Johannes Hufschmidt
Medizinal-Direktor i. R.
Hossenhauser Straße 64
5650 Solingen 1

Die Akupunktur: Probleme der wissenschaftlichen Anerkennung und Einsatzmöglichkeiten (i)

Zu den Aufsätzen von Dr. Jan Baum, Dr. Helmut Sammlert, Professor Dr. Rudolf Gross, Professor Dr. Kohsi Takano und Professor Dr. Robert F. Schmidt in Heft 7/1985, Seiten 397 bis 416

Beweisbar

... Ich bin 18 Jahre von 1935–1952 als Arzt in China tätig gewesen: davon war ich acht Jahre als Ordinarius an Universitäten tätig. Mir stand ein großes Krankengut zur Verfügung...

Grundsätzlich gestattete ich jedem Patienten, der es wünschte, einen chinesischen Arzt zu konsultieren. Akupunktur und Moxa sah ich in China immer dort mit Erfolg eingesetzt, wo eine psychosomatische Erkrankung vorlag, also

bei Erkrankungen, die von der westlichen, der Schulmedizin, abwertend als Hysterie bezeichnet wurden. Jeder erfahrene Arzt weiß aber, daß diese psychosomatischen Erkrankungen durchaus ernst zu nehmende Zustände sein können. Bei der Akupunktur sind nach meiner Erfahrung die sogenannten Meridiane ohne Bedeutung. Der Patient wird durch den Glauben geheilt. Die suggestive Wirkung ist bei den chinesischen Menschen deutlich größer als bei dem skeptischen Westler.

Den Infektionskrankheiten, den Organleiden und Tumoren stand der chinesische Arzt völlig hilflos gegenüber. Das ist beweisbar!

Prof. Dr. med.
G. Huwer
Stangaß Roßpoint 9
8240 Berchtesgaden

Nicht von Europäern

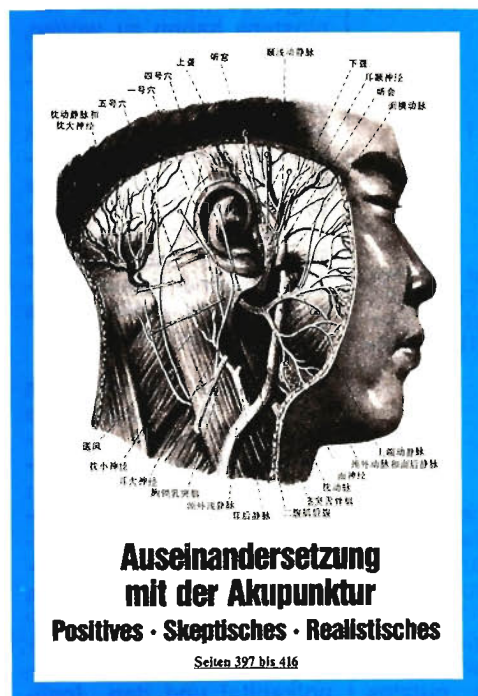
... Nach meinem japanischen Gewährsmann setzt Akupunktur eine bestimmte (yang-yin-)Einstellung voraus und sollte von Europäern nicht angewendet werden, da sie die Folgen nicht beurteilen können...

Dr. med.
Joh. G. Hille
Postfach 351
7410 Reutlingen

Placebo-Effekt

In der Ankündigung der Artikelserie (in Heft 6/1985, Seite 363) heißt es: „Die Ergebnisse von neurophysiologischen Untersuchungen scheinen die Forderung nach einer Anerkennung der Akupunktur zumindest im Bereich der Schmerzbehandlung zu rechtfertigen.“

Eine solche Anerkennung hätte zur Folge, daß Be-



Reproduktion des Titelbildes aus dem Deutschen Ärzteblatt, Heft 7/1985



NOOTROP®

Die Aufbereitungskommission B 2 beim Bundesgesundheitsamt hat NOOTROP® in der abschließenden Monographie positiv beurteilt.

Auf der Basis der NOOTROP®-Dokumentation kommt die Expertenkommission zu dem Schluß, daß die Anwendung von NOOTROP® zu einem klinisch relevanten und signifikanten Ergebnis führt.

NOOTROP® ist angezeigt zur „Behandlung von Hirnleistungsstörungen im Alter“.

UCB Chemie GmbH
5014 Kerpen

DEUTSCHES ARZTEBLATT

Problemfall Akupunktur

handlungskosten für Akupunktur durch gesetzliche Krankenkassen erstattet werden könnten und daß Zwischenfälle, die im Zusammenhang mit der Nadeltherapie zustande kommen, bei Haftungsfragen und in Rechtsstreiten wie Vorkommnisse bei wirksamen indizierten Maßnahmen eingestuft würden.

Daß die Voraussetzungen hierzu bereits erfüllt wären, ist jedoch nicht zu erkennen. . . Weder konnte die Existenz von Akupunkturpunkten oder Meridianen, auf der doch alle Akupunkturlehren trotz ihrer Verschiedenheit fußen, belegt werden, noch gibt es außer den anekdotischen Erfolgsberichten der Aku-

punkturanhänger überzeugende Anhaltspunkte für eine spezifische Wirkung der Akupunktur-Therapie, die über den Placebo-Effekt hinausginge . . .

Prof. Dr. med.
Irmgard Oepen
Institut
für Rechtsmedizin
der Universität
Bahnhofstraße 7
3550 Marburg

Leistungsfähige Behandlungs- methode

. . . Als Praktiker mit 25 Jahren Akupunkturerfahrung sehe ich in der Akupunktur eine leistungsfähige

alternative Behandlungsmethode, die durchaus mit den üblichen Behandlungsmethoden konkurrieren kann.

Mit der Ohrakupunktur erreichte ich bei verschiedenen Schmerzzuständen häufig innerhalb weniger Minuten deutliche Schmerzlinderung oder auch Schmerzfreiheit. Diese Erfolge sind meiner Ansicht nach nicht als „rein hypno-suggestives Phänomen“ aufzufassen, sondern als direkte Wirkung der Akupunktur . . .

Dr. med. K. Helmbold
Arzt für Allgemeinmedizin
Homöopathie
Gymnasiumstraße 13
8720 Schweinfurt

Ausschlaggebend

. . . Zusammenfassend sollte bei aller naturwissenschaftlich verständlicher Zurückhaltung gegenüber den verschiedenen Verfahren der Akupunktur allein ausschlaggebend sein, daß Schmerzlinderung bis Schmerzfreiheit in einer beachtenswerten Zahl bei Kranken erzielt werden kann, wo die herkömmliche Medizin nicht helfen konnte, darunter mancher chronisch Leidende, dem auch Nebenwirkungen pharmakologischer Therapie zu schaffen machten.

Dr. med. Heinz-Walter Rölke
Sonnleitenweg 15
8221 Bergen/Obb. ▶